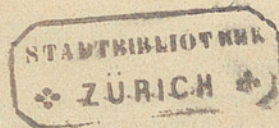


Dreissigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1905—1906.



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1906.

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft während des Schuljahres 1905/1906.

Verwaltungsrat:

Abgeordneter der Zentralschulpflege: Stadtrat Dr. Mousson.
Abgeordnete der Neuen Tonhallegesellschaft: Prof. R. Escher, Reiff-Franck, Vogel-Fierz.
Abgeordnete der Allgemeinen Musikgesellschaft: R. Kisling, A. Steiner-Schweizer, C. F. Ulrich.
Abgeordnete des Gemischten Chors Zürich: Dr. F. Hegar, E. Usteri-Faesi, Prof. Dr. H. Wirz.
Abgeordnete des Sängervereins Harmonie: A. Frick-Morf, Oberst Schneebeli, Seminarlehrer Spühler.
Abgeordnete des Männerchors Zürich: Dr. C. Attenhofer, G. E. Bürke, Dr. Leo Wehrli.
Abgeordneter der Zürcher Liederbuchanstalt: E. Bolleter.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Herr Oberst E. Schneebeli.
Vizepräsident: „ A. Steiner-Schweizer.
I. Aktuar: „ E. Usteri-Faesi.
II. „ „ Richard Kisling.

Direktion:

Prof. R. Escher, Präsident.
C. F. Ulrich, Vizepräsident.
Oberrichter O. Honegger, Aktuar.
Pfarrer A. Waldburger, Quästor.
Dr. F. Hegar, I. Direktor.
Dr. C. Attenhofer, II. Direktor.
Adolf Hug.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren R. Freund, E. Heuberger, P. Jecklin, A. Knecht, G. Lochbrunner, E. Mahr, F. Niggli, R. Schweizer; die Damen Fr. J. Diener, Fr. C. Eberhard, Fr. M. Heisterhagen, Fr. A. Lorch, Fr. E. Tobler.
Violine: die Herren W. Ackroyd, A. Böttcher, A. Brun, J. A. Ebner, P. Esseke, P. Kirsten.
Cello: Herr E. Mahr.
Flöte: Herr G. Dietrich.
Orgel: Herr Joh. Luz.
Sologesang: Herr H. Häusermann.
Chorgesang: die Herren Dr. C. Attenhofer und H. Häusermann.
Zusammenspiel: Herr Dr. F. Hegar.
Orchesterspiel: Herr Dr. C. Attenhofer.
Theorie: die Herren Kapellmeister L. Kempfer und L. Kempfer jun.
Musikgeschichte: Herr Dr. Radecke.
Italienisch: Fr. L. Schweizer.

Tit.

Der Bericht über das abgelaufene Betriebsjahr 1905/1906, den wir den Freunden und Gönnern unserer Anstalt hiermit vorlegen, lässt erkennen, dass wir uns in diesem Zeitraume eines guten Gedeihens erfreuten; hoffen wir, dass dieser Zustand auch für die Zukunft andaure. Der Besuch der Künstlerschule, der im Vorjahre eine ziemlich starke Abnahme erlitten hat, ist wieder auf die frühere Höhe und sogar etwas darüber gestiegen. In der ansehnlichen Zunahme des Besuches der Dilettantenschule kommt zweifellos der wirtschaftliche Aufschwung unserer Stadt zum Ausdruck. Die Vermehrung der Schülerzahl hat auf die Finanzverhältnisse der Anstalt einen günstigen Einfluss gehabt. Dieser Umstand, besonders aber die Freigebigkeit einer Reihe von Gönnern hat uns in den Stand gesetzt, eine ansehnliche Abschreibung auf unsere Liegenschaft vorzunehmen, deren Buchwert noch immer erheblich höher steht als die Summe des Boden- und Assekuranzwertes.

Im Bestand der Behörden haben wir den Austritt des Herrn Fenner-Lochmann aus dem Verwaltungsrate zu verzeichnen; an seiner Stelle trat Herr Seminarlehrer J. Spühler als Abgeordneter des Sängervereins Harmonie neu ein.

Unser Quästor Herr Pfarrer Waldburger wurde gegen den Schluss des Schuljahres schwer krank; sein Sohn und Amtsvorgänger hatte die grosse Freundlichkeit, in die Lücke zu treten und das Amt bis zur glücklichen Wiedergenesung des Vaters zu führen. Wir bezeugen ihm unsern herzlichsten Dank für sein Einspringen.

Aus Gesundheitsrücksichten sah sich Herr P. Jecklin veranlasst, seinen Austritt aus dem Lehrkörper zu nehmen. Herr Jecklin hat vierundzwanzig Jahre lang als Klavierlehrer an der untern und mittlern Stufe gewirkt und der Anstalt sehr gute Dienste erwiesen, für die wir ihm auch noch an dieser Stelle unsern Dank aussprechen. Seine Stunden hat Herr Emil Heuberger, ein ehemaliger Schüler der Anstalt übernommen.

Eine kleine Erweiterung hat unser Programm durch die Einrichtung der musikalischen Spielschule für Kinder erhalten. Madame Chassevent in Genf hat eine Methode erachtet, nach der Kindern in spielender Weise die Anfangsgründe der Musiktheorie beigebracht werden. Was der Direktion über die hübschen Erfolge der Methode zu Ohren kam, veranlasste sie, Fräulein Emmy Häusermann zu Madame Chassevent zu schicken und sich in der Methode unterrichten zu lassen. Wir haben den Versuch gemacht, einen derartigen Kinderkurs mit Fräulein Häusermann als Lehrerin einzurichten und sind von dem Ergebnis so befriedigt, dass wir damit fortfahren werden.

In der nachfolgenden Zusammenstellung über den Besuch der Anstalt ist der Unterschied in der Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr in Klammern beigefügt worden.

Künstlerschule.

| | | | | | |
|----------------|------------|-----------|----------|----|--------|
| Sommersemester | 11 Herren, | 28 Damen, | zusammen | 39 | (— 4) |
| Wintersemester | 13 „ | 38 „ | „ | 51 | (+ 13) |

Verteilung auf die einzelnen Fächer.

| | Herren | | Damen | |
|--|---------|---------|---------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier | 11 | 13 | 28 | 38 |
| Orgel | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Violine | 8 | 9 | 4 | 5 |
| Cello | 1 | 1 | — | — |
| Zusammenspiel | 11 | 13 | 28 | 38 |
| Sologesang | 2 | 1 | 14 | 20 |
| Chorgesang, rhythmische und Treffübungen . . . | 11 | 13 | 28 | 38 |
| Partiturspiel und Dirigieren | 11 | 13 | — | — |
| Theorie | 11 | 13 | 28 | 38 |
| Musikgeschichte | 11 | 13 | 28 | 38 |
| Italienisch | — | — | 8 | 20 |

Dilettantenschule.

| | | | | | |
|----------------|--------------|-------------------|----------|-----|--------|
| Sommersemester | 127 Schüler, | 315 Schülerinnen, | zusammen | 442 | (+ 31) |
| Wintersemester | 113 „ | 332 „ | „ | 445 | (+ 29) |

Darin sind mitgezählt die Schülerinnen des Lehrerinnenseminars:

im Sommersemester 98 (+ 7)

im Wintersemester 98 (+ 9)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer:

| | Herren | | Damen | |
|----------------------|---------|---------|---------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier | 1 | 2 | 81 | 81 |
| Violine | — | 1 | 18 | 18 |
| Sologesang | 2 | 1 | — | — |

Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer:

| | Schüler | | Schülerinnen | |
|--|---------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Klavier | 60 | 52 | 176 | 192 |
| Orgel | 1 | — | 2 | 1 |
| Violine | 53 | 51 | 19 | 18 |
| Cello | 2 | 2 | — | — |
| Flöte | 1 | 2 | — | — |
| Zusammenspiel | — | 1 | 5 | 4 |
| Sologesang | 5 | 4 | 5 | 5 |
| Chorgesang, rhythmische und Treffübungen ... | 48 | 44 | 167 | 191 |
| Theorie | 4 | 1 | 10 | 7 |

Verteilung der gesamten Stunden auf die einzelnen Fächer.

| | | |
|--|--------|---------|
| Klavier | 7,758 | Stunden |
| Orgel | 180 | " |
| Violine... .. | 2,053 | " |
| Cello | 49 1/2 | " |
| Flöte | 40 | " |
| Zusammenspiel | 101 | " |
| Sologesang... .. | 683 | " |
| Chorgesang, rhythmische und Treffübungen . . . | 381 | " |
| Theorie | 480 | " |
| Musikgeschichte | 20 | " |
| Italienisch | 80 | " |

11,825 1/2 Stunden.

Besondere Kurse.

Kurse für Orchesterinstrumente.

| | | |
|-----------------------------------|----|---------|
| Klarinette, Lehrer Herr C. Pathe, | 40 | Stunden |
| Trompete, " " P. Heckel, | 19 | " |
| Horn, " " A. Gläss, | 21 | " |
| Kontrabass, " " Ch. Walpoött, | 18 | " |

Orchesterklasse.

Lehrer, Herr Dr. C. Attenhofer.

| | 1. Sem. | 2. Sem. |
|--|---------|---------|
| Zahl der erteilten Stunden | 19 | 30 |
| Schüler und Schülerinnen der Anstalt | 24 | 24 |
| Teilnehmer ausserhalb der Anstalt | 16 | 29 |

Musikalische Spielschule für Kinder, nach der Methode von Frau Chassevent in Genf.

Lehrerin, Fräulein E. Häusermann.

| | | |
|----------------------|---------|---------|
| Teilnehmer | 1. Sem. | 2. Sem. |
| | — | 64 |

Freiplätze.

Die Zentralschulpflege hat auf Antrag der Direktion folgende Freiplätze vergeben: an der Dilettantenschule im Sommer zwei halbe und einen ganzen, im Winter einen ganzen, an der Künstlerschule je einen halben Freiplatz. Die Erziehungsdirektion hat über die ihr zustehenden vier Freiplätze voll verfügt.

Die Vortragsübungen und Jahresprüfungen nahmen in gewöhnlicher Weise ihren Verlauf. In Bezug auf die erwähnenswerteren Vorkommnisse dieser Art verweisen wir auf die Beilagen. Den Herren vom Männerchor, die auch diesmal die Männerstimmen bei der Chorgesangsprüfung verstärkten, sei an dieser Stelle noch unser Dank ausgesprochen.

Wir genossen im abgelaufenen Jahre folgende Subventionen:

| | |
|--|--------------------|
| von der hohen Regierung des Kantons Zürich | Fr. 2000. — |
| vom Stadtrat Zürich | „ 4000. — |
| von der Allgemeinen Musikgesellschaft | „ 2000. — |
| von der Zürcher Liederbuchanstalt | „ 500. — |
| vom Gemischten Chor Zürich | „ 500. — |
| vom Sängerverein Harmonie | „ 100. — |
| vom Männerchor Zürich | „ 100. — |
| von der Tonhallegesellschaft | „ 200. — |
| | <u>Fr. 9400. —</u> |

An Legaten und Geschenken erhielten wir:

| | |
|---|--------------------|
| von Herrn Salomon Pestalozzi sel. | Fr. 3000. — |
| von Herrn H. Suhner sel. | „ 1000. — |
| von Herrn Franz Hrch. Tobler sel. | „ 1000. — |
| von Herrn Oberrichter Dr. M. von Wyss sel. | „ 500. — |
| zum Andenken an Herrn Arnold Hug sel. | „ 1000. — |
| von Herrn J. J. Müller-Cramer | „ 50. — |
| von Herrn Stadtrat H. Wyss | „ 250. — |
| von den Sängervereinen Harmonie und Männerchor aus dem Überschuss des eidgen. Sängerfestes 1905 in Zürich | „ 1000. — |
| | <u>Fr. 7800. —</u> |

Wir haben diesen Betrag zu einer ausserordentlichen Abschreibung auf unserem Hause verwendet.

An Zinscoupons wurden uns schenkungsweise ein Betrag von Fr. 1890. — überlassen, den wir dem Obligationen-Amortisationsfond zuwiesen.

Indem wir für die weitgehende Unterstützung, die uns zu teil wurde, unsern wärmsten Dank aussprechen, dürfen wir der Freude darüber Ausdruck geben, dass es uns dank dieser Freigebigkeit gegönnt war, unsern Haushalt, wie wir hoffen dürfen, auf eine gesunde Bahn zu stellen. Wir haben unsererseits durch strenge Sparsamkeit nach Kräften dazu beizutragen gesucht, und wenn wir künftig uns etwas freier bewegen dürfen, so wird niemand darüber glücklicher sein, als die beiden Männer, in deren Händen die musikalische Leitung der Anstalt liegt. Einstweilen wird es damit wohl noch nicht so schnell gehen. Für das nächste Jahr sehen wir nicht unbeträchtlichen Ausgaben für die Trockenlegung des Gebäudes auf der Bergseite voraus. Die Erd- und Fundierungsarbeiten unseres Neubaues fielen in eine Zeit grosser Trockenheit, die den Baugrund als völlig trocken erscheinen liess. Seither hatten wir zeitweise unter so starker Feuchtigkeit im hintern Teil des Gebäudes zu leiden, dass man auf Abhülle bedacht sein muss. Eine in diesem Herbste vorgenommene Untersuchung gibt begründete Aussicht auf die Möglichkeit einer dauernden Abhülle, die aber nicht ohne grössere Kosten durchführbar sein dürfte. Wir schliessen darum mit der Bitte an alle unsere Freunde, sie möchten uns ihr werktätiges Wohlwollen auch in Zukunft erhalten.

Zürich, im Oktober 1906.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Prof. **Rudolf Escher.**

Der Aktuar:

Oberrichter **O. Honegger.**

Beilage A.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

| | Soll | | Haben | |
|---|--------|------|--------|------|
| | Fr. | Cts. | Fr. | Cts. |
| Unterrichts-Conto | | | | |
| Subventionen-Conto | | | 23,109 | 10 |
| Spesen-Conto | | | 9,400 | — |
| Heizungs- und Beleuchtungs-Conto | 5,800 | 55 | | |
| Zinsen-Conto | 3,109 | 65 | | |
| Debitoren-Conto | 13,441 | 80 | | |
| Immobilien-Conto | 220 | — | | |
| Abschreibung | | | | |
| Mobilien-Conto | 9,200 | — | | |
| Abschreibung | | | | |
| Bibliothek-Conto | 656 | 10 | | |
| Abschreibung | | | | |
| Musikalien- und Instrumenten-Conto | 224 | 45 | | |
| Abschreibung | | | | |
| Kapital-Conto | 1,253 | 20 | | |
| Rückschlag | | | | |
| | | | 1,396 | 65 |
| | 33,905 | 75 | 33,905 | 75 |

Beilage B.

Schluss-Bilanz.

| | Soll | | Haben | |
|---|---------|------|---------|------|
| | Fr. | Cts. | Fr. | Cts. |
| Stiftungsgut-Conto | | | | |
| Stipendienfond-Conto | | | 26,500 | — |
| Erneuerungsfond für Instrumente | | | 52,424 | 15 |
| Obligationen-Amortisationsfond | | | 11,000 | — |
| Immobilien-Conto | | | 8,817 | 50 |
| Mobilien-Conto | 800,000 | — | | |
| Bibliothek-Conto | 3,000 | — | | |
| Musikalien- und Instrumenten-Conto | 2,000 | — | | |
| Cassa-Conto | 9,500 | — | | |
| Schweiz. Kreditanstalt | 1,742 | 33 | | |
| Zürcher Kantonalbank | 16,329 | 50 | | |
| Wertschriften des Stipendienfonds | 16,187 | 50 | | |
| Debitoren-Conto | 40,000 | — | | |
| Obligationen-Conto | 345 | — | | |
| Schuldbrief-Conto | | | 347,000 | — |
| Kapital-Conto | | | 100,000 | — |
| | | | 343,362 | 68 |
| | 889,104 | 33 | 889,104 | 33 |

Beilage D.

Sonntag, den 18. Februar 1906, vormittags präzis 11 Uhr, in der Augustinerkirche:

Chorgesang-Prüfung

der Künstlerschule, der oberen Chorgesangklassen der Musikschule und der
2. und 3. Seminarklasse der höheren Töcherschule
unter freundlicher Mitwirkung von Mitgliedern des Männerchor Zürich.

Soloquartett { Frl. Emmy Gysler, Sopran
Frl. Verena Zäh, Alt
Herr Oskar Leu, Tenor
Herr Othmar Schoeck, Bass } *Schüler der Musikschule.*

Klavier: Herr E. Schifferli. *Orgel:* Herr J. Luz.

Direktion: Herr Dr. C. Attenhofer.

PROGRAMM:

Requiem von Luigi Cherubini 1760—1842.

Mittwoch, den 21. März 1906, vormittags 11 Uhr, in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel

(*Lehrer:* Herr J. Luz)

unter Mitwirkung der Solo-Gesangklassen

(*Lehrer:* Herr H. Häusermann).

PROGRAMM:

- | | | |
|-----------------|--|--|
| 1. A. W. Bach. | Toccata in C-dur | Frl. Jos. Colli aus Cortina d'Ampezzo. |
| 2. J. S. Bach. | Fuge in G-moll | Herr Othmar Schoeck aus Brunnen. |
| 3. Joh. Brahms. | a) O bone Jesu } vierstimmige a capella-Gesänge b) Adoramus } für Frauenstimmen | |
| 4. J. S. Bach. | Toccata und Fuge in D-moll | Frl. Ida Zürcher aus Aarau. |
| 5. O. Schoeck. | Psalm, für Bariton | Herr O. Schoeck aus Brunnen. |
| 6. Rheinberger. | I. Satz aus der Des-dur-Sonate | Frl. Verena Zäh aus Bremgarten. |
| 7. Boëllmann. | Prière | Frl. Lucette Dinichert aus Murten. |
| 8. C. Frank. | „La Vierge à la crèche“, zweistimmiger Frauen- chor mit Orgelbegleitung. | |
| 9. Boëllmann. | Introduction, Choral u. Toccata aus der Suite gothique | Herr Edwin Schifferli aus Glarus. |



Samstag, den 31. März 1906, nachmittags 3 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen
unter Mitwirkung des Tonhalle-Orchesters.

PROGRAMM:

1. Schoeck, Othmar (Schüler der Musikschule), Symphonie für Orchester, I. Satz.
2. Mozart. Klavierkonzert in D-moll, I. Satz Frl. *Martha Braun* aus Reinach.
3. Haydn. Rezitativ und Arie aus der Schöpfung Frl. *Mathilde Trost* aus Zürich.
4. Mendelssohn. Klavierkonzert in G-moll, I. Satz Frl. *Rosa Andres* aus Biel.
5. Hegar, Friedr. Tänze für Violine Herr *Max Stiefel* aus Zürich.
6. Mendelssohn. Capriccio in H-moll für Klavier Herr *Albert Rosenstiel* aus Zürich.
7. Brahms. a) An die Nachtigall } Lieder für Sopran . . . Frl. *Klara Kunz* aus Zürich.
b) Von ewiger Liebe }
8. Schumann. Klavierkonzert in A-moll, I. Satz Frl. *Clemence Wolfsbruck* aus Zürich.
9. Weber, C. M. Rezitativ und Arie aus der Oper „Freischütz“ . . . Frl. *Emmy Gysler* aus Zürich.
10. Beethoven. Klavierkonzert in G-dur, I. Satz Frl. *Klara Kunz* aus Zürich.
11. Goetz. Violinkonzert Herr *Tullio Facchetti* aus Zürich.
12. Grieg. Klavierkonzert in A-moll, I. Satz Herr *Sam. Sulzberger* aus Zürich.
13. Beethoven. Symphonie in C-dur, I. Satz Orchesterklasse.

Vortragsübungen.

Öffentlicher Vortragsabend, Dienstag, den 19. September 1906, im kleinen Tonhallsaal, unter Mitwirkung des Tonhalle-Orchesters.

1. **Samuel Sulzberger,** Schüler der Musikschule, Ballade fantasque für Klavier und Orchester *S. Sulzberger.*
2. **F. Chopin,** Andante spianato und Polonaise op. 22 Frl. *Mathilde Strauss.*
3. **Joh. Brahms,** Konzert in B-dur für Klavier und Orchester Frl. *Emma Stern,*
ehemalige Schülerin der Musikschule.

1. **Übung,** Mittwoch, den 20. September, für Schüler und Schülerinnen der untern und mittlern Stufe.
2. **Übung,** Freitag, den 22. September, für Schüler und Schülerinnen der untern und mittlern Stufe.
3. **Übung,** Dienstag, den 26. September, für Schüler und Schülerinnen der untern und mittlern Stufe.
4. **Übung,** Freitag, den 29. September, für Schüler und Schülerinnen der mittlern Stufe.

1. **Mozart.** Alla Turca Frl. *Babette Schüssler.*
2. **Beethoven.** Rondo in G-dur Frl. *Lucette Dinichert.*
3. **Weber-Bülow.** Aufforderung zum Tanz *Arpenig Tiryakian.*
4. **Beethoven.** Andante in F-dur *Catherine Guillard.*
5. **Hummel.** La bella Capricciosa Frl. *Alan Tiryakian.*
Frl. *Nadja Backlund.*
6. **Ernst-Schmidt.** Barcarole für vier Violinen } Frl. *Mascha v. Monakow.*
Frl. *Elwine Oechsl.*
Frl. *Jeanne Du Bois.*

| | | |
|---------------------|---|---|
| 7. Schütt. | Zwei Stücke aus op. 60 | Frl. Klara Stahel. |
| 8. Turini. | Sonate | Frl. Olga Kollbrunner. |
| 9. Rubinstein. | Rêve angélique | Herr Marco Schröter. |
| 10. Paderewsky. | Menuett | Frl. Hedwig Spörndli. |
| 11. Beethoven. | Sonatensatz | Frl. Elise Essig. August Berger. |
| 12. Ernst-Schmidt. | Menuetto für vier Violinen | Ery Marty. Jost Elmer. Guerino Bagnolini. |
| 13. Beethoven. | Rondo a capriccio op. 129 | Albert Rosenstiel. |
| 14. C. M. v. Weber. | Perpetuum mobile, arr. v. Liszt | Bernat Seidmann. |
| 15. Mozart. | Konzert in C-moll, I. Satz, mit Begleitung des Schüler-orchesters | Herr Edwin Schifferli. |

5. Übung, Dienstag, den 3. Oktober, für Schüler und Schülerinnen der mittlern und obern Stufe.

| | | |
|--------------------|--|----------------------|
| 1. Gade. | Aquarelle aus op. 19 | Frl. Elsa Roch. |
| 2. Schumann. | Zwei Stücke | Frl. Gertrud Derk. |
| 3. Grieg. | Aus den Waldszenen, op. 38. Zwei lyrische Stücke | Frl. Milly Schullar. |
| 4. Sinding. | Frühlingsrauschen | Frl. Verena Zäh. |
| 5. C. M. v. Weber. | Sonatensatz | Frl. Anna Spörndli. |
| 6. Brahms. | Intermezzo | Frl. Lilly Kunz. |
| 7. Bériot. | Adagio aus dem 7. Violinkonzert | Herr Otto Pfeiffer. |
| 8. Beethoven. | Sonate, op. 10, No. 1, I. Satz | Herr Oskar Leu. |
| 9. Chopin. | Polonaise in C-moll | Herr Othmar Schoeck. |
| 10. Grieg. | Ballade, op. 24 | Frl. Klara Kunz. |
| 11. Hubay. | „Heyre Kati“, für Violine | Herr Max Stiefel. |
| 12. Mendelssohn. | Rondo Capriccioso | Frl. Martha Bunn. |
| 13. Liszt. | Polonaise | Herr Oskar Aebly. |

6. Übung, Samstag, den 7. Oktober, für Schüler und Schülerinnen der obern Stufe.

| | | |
|---------------------|--|--------------------------|
| 1. Beethoven. | Sonate, op. 54, I. Satz | Frl. Clemence Wolfsbruck |
| 2. Bach. | Preambule, Menuett und Passeped aus der 5. Partita | Frl. Gertrud Schläpfer. |
| 3. Tausig. | Polonaise nach Schubert | Frl. Esther Soller. |
| 4. Schumann. | { a) Du Ring an meinem Finger } Lieder für Sopran | Frl. Emmy Gysler. |
| | { b) Widmung } | |
| 5. Jensen. | Nocturno in F-dur | Frl. Emmy Altermatt. |
| 6. Paderewsky. | Au soir und Valse-Caprice aus „Album de Mai“ | Frl. Marie Warpechowska. |
| 7. Smetana. | Aus der Heimat, für Violine | Tullio Facchetti. |
| 8. Brahms. | Intermezzo und Capriccio aus op. 116 | Frl. Annie Stehli. |
| 9. Chopin. | Walzer in Cis-moll | Frl. Anna Müller. |
| 10. C. M. v. Weber. | { a) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen } Lieder | Frl. Klara Kunz. |
| | { b) Unbefangenheit } | |
| 11. Wieniawski. | Legende für Violine | August Berger. |
| 12. Liszt-Chopin. | Nocturne | Frl. Betsy Gourieff. |
| 13. Chopin. | Polonaise, op. 26, No. 1 | Frl. Ida Nussbaumer. |
| 14. Chopin. | Ballade No. 2 | Herr Samuel Sulzberger. |

